



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 13. Sitzung des Kleingartenbeirates (KG/013/2021)**

**am Mittwoch, 21. Juli 2021,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Festsaal,  
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**



# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- 1** Eröffnung der Sitzung und Bericht des Vorsitzenden
  
- 2** Bericht zum Planungsstand Leipziger Vorstadt
  
- 3** Bericht zum Planungsstand zum "Blauen Band" Geberbach
  
- 4** Bericht zum "Tag des Gartens" inklusive Siegerehrung aus dem Wettbewerb "Schönste Kleingartenanlage Dresdens"
  
- 5** Bericht über die Fahrt zur Bundesgartenschau Erfurt / Erfahrungsaustausch Stadtverwaltung Erfurt
  
- 6** Informationen/Sonstiges
  
- 6.1** Informationen zur Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Kleingartenbeirates und des 30-jährigen Bestehens des Stadtverbandes "Dresdner Gartenfreunde" e. V.

**öffentlich**

## **1 Eröffnung der Sitzung und Bericht des Vorsitzenden**

**Herr Haßler** eröffnet die 13. Sitzung des Kleingartenbeirates und begrüßt alle Anwesenden. Es wird die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwendungen. Dieser wird einstimmig zugestimmt.

Er informiert, dass sich die Mitgliederzahl im Kleingartenbeirat um ein Mitglied erhöht habe. Herr Stadtrat Lichdi sei jedoch noch nicht anwesend. Er fragt bei der Schriftführerin nach, ob die Einladung an Herrn Stadtrat Lichdi ordnungsgemäß ergangen sei, was von der Schriftführerin bejaht werde.

**Herr Haßler** nimmt Bezug auf die Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und die Anwesenden an der heutigen Sitzung des Kleingartenbeirates legen eine Schweigeminute ein.

Nunmehr werde der Tagesordnungspunkt 2 aufgerufen.

## **2 Bericht zum Planungsstand Leipziger Vorstadt**

**Herr Frenzel**, Umweltamt, berichtet anhand einer Präsentation über den Abschluss der Voruntersuchungen.

Stadtratsbeschluss zur Ereignisanalyse Hochwasser 2013

Untersuchungs- und Beteiligungsprozess

Stadtratsbeschluss zum Gebietshochwasserschutz Leipziger Vorstadt (V0803/21) vom 12. Mai 2021

Erläuterungen am Bildmaterial mittels Detailkarten für die:

- Uferstraße, Hafenstraße, Menarini Von Heyden GmbH,
- Kleingartenanlage „Am Erfurter Platz“ und „An der Fähre“
- Sportanlage Eisenberger Straße, Moritzburger Straße, Kleingartenanlage „Am Hafen“

Die beschlussrelevanten Dokumente sowie die Untersuchungsergebnisse seien veröffentlicht worden und könnten in der Ratsinformation eingesehen werden.

**Herr Hoffmann** möchte sich dafür bedanken, dass der Kleingartenbeirat die Möglichkeit erhalten habe, im beschließenden Ausschuss dieses Vorhaben präsentiert zu bekommen und eine Stellungnahme abzugeben. Diese sei erarbeitet und weitergeleitet worden. Ebenfalls wolle er sich für die kooperative Zusammenarbeit bedanken, unter Einbeziehung der Kleingärtner, welche sich mit einbringen konnten, sodass entsprechende Varianten gefunden werden konnten.

Jetzt sei man gespannt, welche Variante nun tatsächlich favorisiert und umgesetzt werde. Des Weiteren hoffe man, dass Kleingartenanlagen nicht durchschnitten werden.

Nachdem keine weiteren Redebeiträge angezeigt werden, bedankt sich **Herr Haßler** für die Vorstellung und beendet den Tagesordnungspunkt.

### **3 Bericht zum Planungsstand zum "Blauen Band" Geberbach**

**Herr Seifert**, Umweltamt, informiert zum Projekt „Blaues Band Geberbach“ anhand einer Präsentation mit folgendem Inhalt:

- Aufgaben des Projektes, Hochwasserschutz
- Entwässerung der Stadtgebiete Prohlis, Nickern, Reick und Torna
- erstmals ausgewiesene Rad- und Fußwegeverbindungen von Prohlis bis an die Elbe
- renaturierter, durchgängiger Bach nach WRRL
- Biotopverbund und lokale Klimaverbesserung
- Grünkorridor zur Erholung, Spazierwege
- Projektverlauf, betroffene Kleingärtnervereine sowie Abstimmungen mit diesen

**Herr Haßler** bedankt sich für den informativen Beitrag. Diskussionsbedarf wird nicht angezeigt, dennoch werde man sich im Kleingartenbeirat weiter über die die kommenden Sachstände berichten lassen.

### **4 Bericht zum "Tag des Gartens" inklusive Siegerehrung aus dem Wettbewerb "Schönste Kleingartenanlage Dresdens"**

**Herr Thiel**, Umweltamt, informiert, dass 21 Vereine teilgenommen hätten. Die Besichtigung habe an zwei Tagen stattgefunden, wobei 11 Kleingartenanlagen besichtigt worden seien. Darunter waren zwei neue Vereine. Einmal die Anlage „Kaitzbach Strand“ und die Anlage „Wider Mann“. Unter den bekannten Bewertungskriterien sei der Kleingartenverein „Am Geberbach“ zum Sieger 2021 gekürt worden. Den zweiten Platz habe der Kleingartenverein „Wider Mann“ belegt und den dritten Platz die „Bühlauer Waldgärten“. In der Endrunde des Wettbewerbs seien auch drei Sonderpreise vergeben worden, unter dem Motto „Kleingartenwesen im Wandel, gemeinschaftlich, generationsübergreifend“.

Nunmehr berichtet er anhand eines Filmes über die Begehung der Gartenanlagen, welche zusammen mit der Jury besichtigt worden seien, über die gesammelten Eindrücke, über den gesamten Ablauf des Wettbewerbes sowie zu den Ergebnissen.

**Herr Hoffmann** fügt ergänzend hinzu, dass die restlichen 10 Vereine durch den Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ begutachtet worden seien und man habe sich von der Qualität der Bewerber überzeugen können. Auch diese Vereine hätten das Potenzial, im nächsten Jahr ein Endrundenteilnehmer zu sein. Ein Grund, es nicht in die Endrunde geschafft zu haben, könnte an der Antragsstellung gelegen haben.

Sich die Zeit zu nehmen, durch die ein oder andere Anlage zu schlendern, um sich von der Qualität der Kleingärten zu überzeugen, könne er nur empfehlen. Besonders hinweisen wolle er auf den von Herrn Thiel genannten zweiten Sieger. Hier befinde sich der Stadtverband in einem Rechtsstreit mit dem Eigentümer. Es gehe um die Zukunft der Kleingartenanlage „Wilder Mann“, welche an einem Weinberg, mit Blick über ganz Dresden, liege. Der Wettbewerb solle u. a. auch zeigen, wie schön Kleingartenanlagen in solch einer privilegierten Lage sein können. Jedoch werde die kleingärtnerische Nutzung an der Stelle, lt. einem gerichtlichen Schreiben, bestritten. Diese Unterstellungen halte man für falsch. Kleingärten seien ein wichtiger Bestandteil unserer Stadt, wie auch ein wertvoller kultureller Teil und sollte unbedingt erhalten werden. Zurzeit finde der Landeswettbewerb zum Thema „Gärten in der Stadt“ statt, welcher vom Sächsischen Staatsministerium für Landwirtschaft ausgelobt worden sei. Daran beteiligt seien die Vereine „Flora I“, „Höhenluft I“ sowie der Verein „Am Tummelsbach“. Die Begehung dieser Anlagen habe stattgefunden und sei durch die Jury des Landesverbandes durchgeführt worden, gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium. Die Begrüßung erfolgte in der Kleingartenanlage „Flora I“ durch Herrn Oberbürgermeister Hilbert. An den Begehungen hätten auch Herr Thiel (Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft), Herr Haßler (Vorsitzender des Kleingartenbeirates) sowie die jeweilig zuständigen Stadtbezirksamtsleiter teilgenommen. Man habe einen sehr guten Zustand der Anlagen präsentieren können und nun hoffe man auf eine gute Prämierung, welche eine Einladung zum Wettbewerb des Bundesverbandes nach sich ziehen würde.

**Herr Haßler** führt an, dass er seit Beginn des Wettbewerbes Mitglied der Jury sei und er habe festgestellt, was für eine tolle Entwicklung die meisten Anlagen genommen hätten. Im Laufe der Zeit falle es immer schwerer, zwischen den Anlagen große Unterschiede festzustellen. Man würde sich wünschen, dass sich in der Zukunft noch weitere Kleingartenvereine an den Wettbewerben beteiligen würden. Im Großen und Ganzen sei es erstaunlich und spannend, wie viele Ideen entstehen und wie vielfältig Gärten gestaltet werden. Worüber man sich auch freue, wären die Öffnungen der Kleingartenanlagen für Besuchende, ob groß oder klein. Er bedankt sich bei Herrn Thiel, der das Kleingartenwesen deutschlandweit vertrete sowie bei Herrn Hoffmann. Für ihn erwecke sich der Eindruck, dass der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. inzwischen Maßstäbe setze.

Das Unternehmen Bauhaus habe den Wettbewerb super unterstützt und man hoffe, dass das noch lange so sein werde, auch wenn sich die Teilnehmerzahl an den Wettbewerben erhöhen sollte.

**Herr Thiel** informiert über das Motto für den nächsten Wettbewerb, was da laute: „Kleingärten als Zeugnis essbarer und nachhaltig bewirtschaftete Grünflächen in Dresden“. Das lasse einiges zu, sei jedoch auch eine große Herausforderung an die Vereine, das Thema auch entsprechend zu präsentieren. Im Kern gehe es um die Bewirtschaftung von Kleingärten, mit dem Ziel, Nahrungsmittel zu erzeugen und zu verwerten sowie ein Zeichen gegen die massive Vernichtung von Lebensmitteln zu setzen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

## 5 Bericht über die Fahrt zur Bundesgartenschau Erfurt / Erfahrungsaustausch Stadtverwaltung Erfurt

**Herr Thiel** berichtet über den Erfahrungsaustausch im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung des Kleingartenbeirates Dresden in der Stadtverwaltung Erfurt anhand einer Präsentation. Einleitend habe Herr Stefan Wunder in einem Vortrag über die funktionellen Strukturen Erfurts sowie über die Schwerpunkte des Amtes und des Kleingartenbeirates gesprochen. Unter anderem seien Daten zur Gründung des dortigen Kleingartenbeirates benannt worden sowie die Anzahl der Vereine und Parzellen. Man habe eine Führung in einem Kleingarten erhalten, wo das Kleingartenwesen in allen Facetten thematisiert worden sei, mit Schwerpunkt Fachberatung. Die Bundesgartenschauen gebe Interessierten die Möglichkeit, Einblicke in das Kleingartenwesen zu bekommen oder auch die Besitzer von Kleingärten fachlich zu beraten.

In Bezug auf Dresden habe er in seinem Vortrag detailliert zur Kleingartenentwicklungskonzeption ausgeführt sowie die Schwerpunkte der Arbeit in Dresden dargelegt u. v. m. Den Beitrag unterstützt hätten Herr Hoffmann und Herr Haßler. Einen schönen Abschluss habe der Besuch im Botanischen Garten in Jena gebildet.

Über die rege Teilnahme (Vertreter der Verwaltung, des Kleingartenbeirates sowie von Kleingartenvereinen) an der Fahrt nach Erfurt, habe er sich gefreut und diese habe das Gemeinschaftsgefühl weiter gestärkt.

Er informiert kurz zum Landeswettbewerb, den er den ganzen Tag begleitet habe. Die Eröffnung habe durch den Oberbürgermeister stattgefunden. Herr Thiel sei von den Präsentationen der drei Vereine sehr beeindruckt gewesen, die unterschiedlicher hätten nicht sein können. Er sei schon sehr gespannt darauf, wie diese abschneiden würden und wäre enttäuscht, wenn nicht einer von den dreien durchkommen würde.

**Herr Hoffmann** und **Herr Haßler** ergänzen die Ausführungen von Herrn Thiel, denen man sich nur anschließen könne. Nunmehr berichten sie über ihre Erlebnisse in Erfurt. In den Gesprächsrunden mit den Vertretern der Stadtverwaltung Erfurt sei einem bewusst geworden, wo man in Dresden stehe. Es werde über die Tagesabläufe sowie über die Ereignisse und Eindrücke berichtet. Durch den Erfahrungsaustausch konnten viele Einblicke gewonnen und Anregungen mitgenommen werden. Was fragwürdig erscheine, dass in Erfurt die Verwaltung und auch der Stadtverband stimmberechtigt sei. Wenn diese sich im Kleingartenbeirat gegenüberstehen, unterschiedliche Positionen vertreten und gezwungen wären, ihre eigenen Positionen zu vertreten, dann würden sich die Stimmen der Verwaltung und die der Kleingärtner immer gegenüberstehen. Das habe die Grenzen dieses Beirates aufgezeigt. Mit den baulichen Gegebenheiten habe man in Erfurt genauso zu kämpfen, wie es in Dresden teilweise der Fall sei. Insgesamt habe man den Erfahrungsaustausch als eine gute Sache wahrgenommen. Dennoch hätte sich Herr Hoffmann gewünscht, dass sich die Dresdner Kleingartenbeiratsmitglieder oder seine Mitarbeiter aus dem Dresdner Stadtverband aktiver eingebracht hätten. Kritik habe es seitens des Vorstandes gegeben, dass einfach zu wenig Zeit für den Teil Bundesgartenschau zur Verfügung gestanden habe. Worüber man sich gefreut habe, dass die diesjährige Delegation aus Dresden, im Gegensatz zu früheren Fahrten, eine relativ große gewesen sei. Dies wünsche man sich auch für die ggf. nächsten Weiterbildungsfahrten. Im Grunde könnte man auch mal über eine Fahrt in ggf. eine der Partnerstädte nachdenken, so z. B. Wroclaw. Dort sei das Kleingartenwesen inzwischen ziemlich auf der Strecke geblieben. Ebenso könnte die Fahrt nach Ostrava oder Salzburg gehen. Nächstes Jahr solle die Gartenschau in Torgau stattfinden und man hoffe, dass sich die Zeit um Corona weiter entspanne.

Die Mitglieder des Kleingartenbeirates, **Frau Meyer, Herr Naumann und Herr Stadtrat Dr. Deppe**, schildern ihre gewonnenen Eindrücke von dem Wochenende, die sehr beeindruckend waren. Das Programm sei sehr vielfältig und ausgefüllt gewesen. Man habe u. a. mitgenommen, dass der Kleingartenbeirat Dresden als wirkungsvolles Gremium gesehen werden könne, mit gutem, positiven Einfluss, auch hinsichtlich der politischen Konstellation. Man sollte sich unbedingt an Wettbewerben beteiligen, da man erkennen konnte, dass der Gewinn, gerade städtebaulich gesehen, ein riesen großer wäre. Als Beispiel werde die Gera-Aue benannt. Hier sei mit immensen Fördermitteln ein Gebiet erschlossen und entwickelt worden, worüber man hier in Dresden auch nachdenken könnte. Die Bundesgartenschau habe ein super Verhältnis zu Natur und Pflanzen widerspiegelt, welches gut in Kleingartenanlagen mit einfließen könnte. Es sei aufgefallen, dass es überall Probleme gebe, wie z. B. solche wie die Hellerberge in Dresden. Die Gemeinschaft des Kleingartenbeirates sei wichtig, fördere die Zusammenarbeit und steigere die Wertigkeit. Man bedanke sich bei den Organisatoren für die Möglichkeit einer solchen Fahrt sowie für den gesamten Ablauf.

**Herr Haßler** bedankt sich für die Wortmeldungen und weist darauf hin, dass diese Unternehmung als Dienstreise abgerechnet werden könne. Seitens der Stadt seien die Eintrittsgelder sowie die Übernachtungskosten übernommen worden. Der Kleingartenbeirat könne über ein bestimmtes Budget verfügen, was zur Weiterbildungsfahrt auch in Anspruch genommen worden sei.

## 6 Informationen/Sonstiges

**Frau Köbnik** bezieht sich auf das Thema „Hochwasserrisikomanagement für den Kaitzbach“, was in der letzten Sitzung besprochen worden sei. Man habe in einem Schreiben an das Umweltamt darauf hingewiesen, dass einige Kleingartenanlagen im Gefährdungsbereich des Hochwasserschutzes am Kaitzbach liegen würden. Man wolle Informationen zur aktuellen Sachlage und sie schlägt vor, Herrn Dr. Ullrich in eine der nächsten Sitzungen einzuladen. Es solle konkret dargelegt werden, wie für die Kleingartenanlagen in dem Bereich das Gefährdungspotenzial eingeplant sei.

**Herr Haßler** erinnert an die kürzlich eingetretenen Hochwasserereignisse und das zeige, wie schnell man wieder betroffen sein könnte. In Dresden sollen einige Hochwasserschutzmaßnahmen frühestens 2025 beginnen und das halte man angesichts der Ereignisse für viel zu spät. Aus dem Grund sollten solche Themen regelmäßig zur Diskussion auf der Tagesordnung des Kleingartenbeirates stehen.

**Herr Wiedemann** spricht ein großes Problem in seinem Kleingartenverein an. Der Verein verfüge über 238 Gruben, die einmal im Jahr zu leeren sind. Des Weiteren müsse für jede einzelne eine Dichtigkeitsprüfung nachgewiesen werden, für die jeder Kleingärtner 190,00 Euro bezahle. Die Entsorgungsfirma in Meißen habe nunmehr mitgeteilt, dass keinerlei Kapazitäten vorhanden wären, um die Gruben zu entleeren. Die Stadtreinigung Dresden und Veolia haben ablehnen müssen, da keine Erlaubnis zur Entsorgung erteilt sei. Man habe um Hilfe durch Frau Bürgermeisterin Jähnigen gebeten. Sollte keine Änderung eintreten, werde man sich massiv an die Öffentlichkeit wenden, was so vom Vorstand entschieden worden sei.



Ein weiteres Problem sei die Berechnung eines Multicars, wo für 4,6 Km Fahrt durch die Vereinanlage 7.845,00 Euro verlangt worden seien. Eine Schlauchlänge bedeute, wenn in einer Teilanlage mit 25 Gärten der Schlauch von einer Seite zur gegenüberliegenden einmal durchgeführt werde. Normalerweise koste eine Schlauchlänge 56,00 Euro und nun solle man für eine Teilanlage mit 25 Gärten 600 bis 700 Euro für den durchfahrenden Multicar bezahlen. Auch hier müsse dringend eine Klärung herbeigeführt werden. Das grenze an Betrug und das könne man sich nicht gefallen lassen.

Er bittet nunmehr auch den Kleingartenbeirat um Unterstützung, damit zeitnah, dringende und klärende Gespräche geführt werden können.

**Herr Haßler** fragt nach, ob seitens der Verwaltung geantwortet werden könne. Das werde zum jetzigen Zeitpunkt verneint. Darum bittet er den Stadtverband Dresden sich mit der Verwaltung zu verständigen, um einen Vorschlag unterbreiten zu können. Danach werde man sich dann gemeinsam zusammensetzen und über die Thematik sprechen. Er sieht vor, in einer der nächsten Sitzungen über die Gespräche zu informieren.

#### **6.1 Informationen zur Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Kleingartenbeirates und des 30-jährigen Bestehens des Stadtverbandes "Dresdner Gartenfreunde" e. V.**

Das was der Kleingartenbeirat in Dresden ausmache, sei die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung, des Stadtverbandes Dresden e. V. und dem Kleingartenbeirat, so **Herr Haßler**. Die Mischung sei eine gute und es könnte sich jeder einbringen. Aus dem Grund habe man seit geraumer Zeit überlegt, wie man das Jubiläum des Kleingartenbeirates und des Stadtverbandes Dresden e. V. feiern könnte. Er präsentiert den Entwurf der Einladung und man freue sich, dass der Oberbürgermeister zum Festakt einlade. Die Veranstaltung solle am 10. September 2021 stattfinden. Die Einladungen würden in Kürze auf den Weg gebracht und er bittet eindringlich um eine rasche Rückmeldung. Auf Grund der jetzigen Situation dürften 83 Personen eingeladen werden, aber man wissen noch nicht, wie die Lage ab September 2021 aussehe. Herr Hoffman habe eine Liste erarbeitet, in der u. a. die ersten Mitglieder des Kleingartenbeirates aufgeführt seien. Diese sollen eine Einladung erhalten, sowie die Mitglieder des aktuellen Kleingartenbeirates. Für die gemeldeten Absagen würden dann andere Personen, z. B. Vereinsmitglieder oder Vorsitzende nachrücken. Da man nicht alle einladen könne, könnte man die Festveranstaltung live übertragen lassen. Darüber könnte nachgedacht werden und somit hätten alle was davon.

**Herr Eilzer** korrigiert, dass diese Idee nur auf einen engen Kreis abgezielt habe und man denjenigen eine Aufzeichnung zur Verfügung stellen wollte, die eine Einladung erhalten hätten und aus bestimmten Gründen absagen mussten. Wenn eine Bereitstellung für alle angedacht sei, müsse das im Einzelnen noch diskutiert werden. Man könnte der Einladung z. B. einen Link beifügen.

**Herr Haßler** meint dazu, dass Stadtratssitzungen auch live übertragen würden und die Technik vorhanden wäre. Ob die Schaltung über den kleinen Kreis hinausgehen solle, darüber sollten sich die Mitglieder austauschen.

**Herr Naumann** merkt an, dass man das Material über You Tube ins Netz stellen könne und damit sei jedem freigestellt, die Feierlichkeit dort zu verfolgen oder eben nicht. Im Grunde habe man nichts zu verbergen und es sei ein Festakt für alle 53.000 Kleingärtner.

**Herr Hoffmann** äußert, dass ein Livestream für die Eingeladenen, welche nicht persönlich anwesend sein können, gemacht werden könnte. Auf die Webseite von Dresden könne man dann eine Zusammenfassung dessen, was für die 25 Jahre Kleingartenbeirat und 30 Jahre Stadtverband Dresden spreche, unter dem Kleingartenbeirat einstellen. Des Weiteren gebe es die Möglichkeit, die Seite des Stadtverbandes Dresden zu nutzen, wenn denn dafür eine Freigabe erfolge.

**Herr Haßler** gibt den aktuellen Stand bekannt. Die Veranstaltung finde am 10. September 2021 statt und beginne 18:30 Uhr. Für die Festveranstaltung sei ca. eine Stunde eingeplant und das gesellige Beisammensein werde anschließend im Ratskeller fortgeführt.

Mit diesen Informationen beendet **Herr Haßler** die 13. Sitzung des Kleingartenbeirates und wünscht allen Anwesenden eine erholsame Sommerpause.

Dietmar Haßler  
Vorsitzender

Birgit Hentschel  
Schriftführerin

Dr. Wolfgang Deppe  
Stadtrat

Katharina Hanser  
Stadträtin